

unterstützen die Schüler in der praktischen und theoretischen Arbeit im Betrieb und in der Schule und wollen ihre Erziehung wirksam beeinflussen. Ein Beispiel aus dieser Arbeit: Monatlich hospitieren einige Mitglieder der Brigade des Kollegen Welle aus dem Betrieb 11 in ihrer Patenklasse im mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachunterricht. Vierteljährlich werden auf einem Brigadeabend die Lernergebnisse gemeinsam mit den Schülern besprochen. An diesen Auswertungen nehmen die verantwortlichen Lehrer teil. So tragen die Arbeiter dazu bei, daß die Schüler im Grundlehrgang Maschinenkunde mit guten Leistungen aufwarten und im Fachunterricht zu den Besten gehören.

Bei der Erfüllung der Patenschaftsverträge haben die FDJ-Gruppen der Klassen hervorragenden Anteil. Sie haben sich verpflichtet, in Lernaktiven so zu arbeiten, daß sich die Leistungen aller Schüler, besonders im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht, ständig verbessern. Von ihnen geht gleichfalls die Bewegung aus, sich nicht bedienen zu lassen, ihre Klassenräume selbst in Ordnung zu halten, Lehrmittel in persönliche Pflege zu nehmen u. a. m. Die FDJler der Klasse 10 b sagen, daß sie erst durch die Zusammenarbeit mit der Brigade auf diese Dinge aufmerksam gemacht wurden; sie wirken sich nun sehr positiv auf ihre Erziehung aus.

Wie die Kontrolle durch die Grundorganisationen zeigte, bereitet gegenwärtig noch die produktionsverbundene Durchführung des Grundlehrgangs Elektrotechnik in der Industrie und in der Landwirtschaft große Schwierigkeiten. In Magdeburg schuf die Parteiorganisation des VEB Autolicht (ein kleiner Betrieb) zusammen mit der Grundorganisation der Heinrich-Heine-Schule die Voraussetzungen, damit die Schüler mit produktiven Arbeiten betraut werden und auch die Anforderungen des Lehrplans erfüllen können. Die Genossen und Kollegen haben sich ernsthaft Gedanken gemacht, wie entsprechend den betrieblichen Bedingungen lehrplanmäßig und produktionsverbunden der Grundlehrgang Elektrotechnik durchgeführt werden kann. Es wurden Arbeits-

plätze ausgesucht, wo die Schüler bei der Bearbeitung von Kabeln, die bei der Installation von Kraftfahrzeugen verwendet werden, beim Wickeln von Spulen und Ankern u. a. mithelfen können. So werden jetzt die betrieblichen Möglichkeiten richtig ausgenutzt und die überwiegend unproduktive Arbeit an den sogenannten Schaltbrettchen — sie herrscht in vielen Betrieben noch vor — konnte überwunden werden. Wie die Kontrolle ergab, gibt es u. a. deshalb Rückstände im Grundlehrgang Elektrotechnik, weil sich viele Parteiorganisationen noch zu einseitig auf den Grundlehrgang Metallbearbeitung orientieren, da bei ihm am besten die Voraussetzungen geschaffen werden können.

In den Großbetrieben Magdeburgs, in den MTS und LPG im Kreis Gardelegen wurde jedoch sichtbar, daß dort die besten Ergebnisse zu verzeichnen sind, wo die Parteiorganisationen das Grundproblem der polytechnischen Bildung und Erziehung in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt haben: nämlich einen starken Einfluß der Arbeiterklasse herbeizuführen. Genosse Deusing, Parteisekretär des VEB Meßgeräte und Armaturenwerk „Karl Marx“ in Magdeburg, brachte dies auf der Magdeburger Konferenz (zu Fragen der polytechnischen Bildung und Erziehung) zum Ausdruck, indem er gleichzeitig eine ernste Lehre für die Parteiarbeit zog: „Dies erfordert auch eine höhere Qualität der Lenkung und Leitung durch die Partei. Wir haben ebenfalls ungenügend die Arbeiter in den Erziehungs- und Bildungsprozeß einbezogen. Solche Formen, wie Gewerkschaftsversammlungen, Brigade- und Produktionsberatungen, Ausstellungen über die neue Technik und Konferenzen über die sozialistische Produktion im Betrieb müssen mehr genutzt werden, um auch hier über die polytechnische Bildung und Erziehung zu sprechen. Besonders die Paten (Betreuer) sollen einen stärkeren erzieherischen Einfluß auf die Schüler ausüben. Auch die formale Tätigkeit des Polytechnischen Beirats wird aufhören, wenn wir die direkte Beteiligung der Arbeiter sichern.“

Diese Worte treffen den Kern der Arbeit der Parteiorganisationen, um eine